

DEUTSCH-FRANZÖSISCH-
SCHWEIZERISCHE
OBERRHEINKONFERENZ



CONFERENCE
FRANCO-GERMANO-SUISSE
DU RHIN SUPERIEUR

Kehl, den 24. August 2020

MEDIENMITTEILUNG
Expertenausschuss Berufsbildung

Eine Teilnahme am Mobilitätsprojekt Euregio-Zertifikat ist weiterhin möglich

Weiter beruflich mobil in der Ausbildung: Die Ausbreitung des neuartigen Coronavirus ist eine große Herausforderung auch für das Projekt Euregio-Zertifikat, bei dem ein Auslandsaufenthalt im grenznahen Ausland im Mittelpunkt steht. Die Weiterentwicklung des grenzüberschreitenden Ausbildungs- und Arbeitsmarktes bleibt ein zentrales Anliegen der Deutsch-französisch-schweizerischen Oberrheinkonferenz. Obwohl Gesundheit und Sicherheit oberste Priorität im grenzüberschreitenden Oberrheinraum haben, sollen bestehende Partnerschaften, Netzwerke und Projekte aufrechterhalten und die berufliche Mobilität in unserer Grenzregion Oberrhein weiter gefördert werden. Im Expertenausschuss Berufsbildung der Oberrheinkonferenz stehen die Ansprechpartner/innen für berufliche Auslandsaufenthalte während der Ausbildung weiterhin zur Verfügung, ebenso die entsprechenden Fördermittel.

Kontakt:

Ingrid Thomalla
Vorsitzende Expertenausschuss Berufsbildung der Oberrheinkonferenz
Regierungspräsidium Karlsruhe
Referat Grenzüberschreitende Zusammenarbeit und Europa
Telefon +49 (0)721 926 7428
E-Mail ingrid.thomalla@rpk.bwl.de
Internet www.mobileuregio.org/de

Im Zuge der Ausbreitung des Coronavirus haben die Länder und Institutionen am Oberrhein verschiedene Maßnahmen ergriffen, um den weiteren Verlauf der Pandemie zu verlangsamen. Deshalb ist es wichtig, sich frühzeitig bei der Planung über die aktuelle Situation im Gastland zu informieren. Interessierte Unternehmen, Berufsschulen und Auszubildende im Oberrheingebiet können sich weiterhin zur Beratung und ggfs. zur Vermittlung eines Praktikums an die entsprechenden zuständigen Stellen wenden.

Erfolgsmodell - Euregio-Zertifikat am Oberrhein: Am Oberrhein haben Jugendliche seit mehr als 25 Jahren die Möglichkeit, ihre Arbeitsmarktchancen bereits während ihrer Ausbildung durch ein Betriebspraktikum im Nachbarland zu verbessern. Sie sind es, die vom Angebot des Expertenausschusses Berufsbildung der Deutsch-französisch-schweizerischen Oberrheinkonferenz profitieren können. Ausgangspunkt dieses Projekts war, dass Unternehmen am Oberrhein grenzüberschreitend aktiv sind und Kunden, Lieferanten und weitere Geschäftspartner im Nachbarland haben. Sie benötigen „internationale Qualifikationen“ - Mitarbeiter/innen also, die mit Menschen aus anderen Ländern und Kulturen kommunizieren können und trotz unterschiedlicher Unternehmenspraktik, Ausbildung und Kultur erfolgreich zusammenarbeiten. Die vernetzte Arbeitswelt, in der das berufliche Handeln immer seltener an den Grenzen eines Nationalstaates Halt macht, wird sich noch weiterentwickeln.

Fit für den Beruf – fit für Europa: Die Oberreinregion mit ihrer räumlichen Nähe zwischen dem Elsass, der Nordwestschweiz und dem badischen Landesteil bietet sehr gute Möglichkeiten, durch ein berufsbezogenes Praktikum im grenznahen Ausland die ausländischen Nachbarn, ihren Berufsalltag, (Unternehmens)Kultur und Lebensart kennen zu lernen, dabei internationale Handlungskompetenzen und zusätzliche Fach- und Sprachkenntnisse aufzubauen und so europäische Zusatzqualifikationen zu erwerben. Als Nachweis erhalten die Auszubildenden am Ende ihres Praktikums das Euregio-Zertifikat.

Ein echter Gewinn für die Ausbildung: Auch Unternehmen aus den drei Ländern am Oberrhein profitieren vom Projekt Euregio-Zertifikat: Auszubildende sind Nachwuchskräfte von morgen, und Unternehmen, die ihren Auszubildenden die Teilnahme an diesem Projekt ermöglichen, werden als innovatives und weltoffenes Unternehmen ausgezeichnet und können die Attraktivität ihrer Ausbildung dadurch steigern. Und auch Betriebe, die nicht grenzüberschreitend aktiv sind, profitieren von der größeren Eigenständigkeit und Flexibilität ihrer Auszubildenden, die sie durch das mindestens vierwöchige Auslandspraktikum erlangen. Darüber hinaus sichern sich Unternehmen, die erkannt haben, wie wichtig es ist, in die Internationalisierung der Qualifikationen ihrer Beschäftigten zu investieren, langfristig Wettbewerbsvorteile.

Seit über 25 Jahren erfolgreich: Das Projekt „Euregio-Zertifikat“ intensiviert seit 25 Jahren die berufliche Mobilität im Grenzraum, bereits während der Ausbildung. Es befähigt Jugendliche in verschiedensten Ausbildungsbereichen zur Teilhabe an den grenzüberschreitenden bzw. internationalen Arbeitsmärkten und leistet einen Beitrag zum Zusammenwachsen des Grenz- und Wirtschaftsraums Oberrhein.

Der Oberrhein wächst zusammen mit jedem Projekt: Das Projekt Euregio-Zertifikat hat sich, ausgehend von einer unternehmerischen Initiative, über ein EU-Projekt in den Jahren 1992 bis 2005 hin zu einem nachhaltigen Projekt entwickelt, das nun bereits seit 15 Jahren ohne EU-Förderung weiterbesteht. Über 5.500 französische, deutsche und Schweizer Jugendliche am Oberrhein haben in dieser Zeit das Euregio-Zertifikat erworben. Auslandsaufenthalte im grenznahen Ausland fördern neben interkulturellen Erfahrungen und Kompetenzen eine grenzüberschreitende regionale und europäische Identität.

Finanziert wird das Mobilitätsprojekt durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg, die beteiligten deutschen Industrie- und Handelskammern, die Académie de Strasbourg, die Région Grand Est mit den Départements Bas-Rhin und Haut-Rhin, die beteiligten Schweizer Kantone sowie durch das Ministerium für Bildung und das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz.

Das Projekt „Euregio-Zertifikat“ wird getragen von der trinationalen Oberrheinkonferenz und umgesetzt durch eine langjährig gewachsene deutsch-französisch-schweizerische Kooperation im Expertenausschuss Berufsbildung. Es ist ein konkreter Beitrag zur Entwicklung der Grenzregion Oberrhein hin zu einer europäischen Region mit einer engen Zusammenarbeit von Bildungs- und Arbeitsmarktakteuren, Unternehmen, Verwaltungen und Hochschulen.

Weitere Auskünfte:

Gemeinsames Sekretariat der D-F-CH Oberrheinkonferenz

0049-7851/93490

info@oberrheinkonferenz.org

Die Kooperation am Oberrhein – kurz erklärt



Keine andere europäische Region arbeitet grenzüberschreitend so eng und erfolgreich zusammen wie die Trinationale Metropolregion Oberrhein. Die Teilregionen Elsass, Baden, Südpfalz und Nordwestschweiz mit ihren 6 Mio. Einwohnern fügen sich zu einem gemeinsamen Kultur-, Lebens- und Wirtschaftsraum zusammen. Viele private und staatliche Initiativen fördern u.a. Mobilität, Bildung, Forschung und Umweltschutz in der Dreiländerregion.

Gestaltet und begleitet wird die Kooperation von der Oberrheinkonferenz und dem Oberrheinrat. Die Oberrheinkonferenz verbindet die Regierungs- und Verwaltungsbehörden. Sie initiiert eine Vielzahl von Projekten und forciert deren Umsetzung. Der Oberrheinrat bildet die Versammlung der politisch Gewählten; er nimmt zu wichtigen regionalen Fragen Stellung, auch gegenüber Brüssel, Paris, Berlin und Bern.